

Gedenken für Opfer rechter Gewalt schaffen

Linke/Piraten/Partei will Platz umbenennen

Göttingen – Die Kreistagsgruppe Linke/Piraten/Partei regt in einem Resolutionsantrag zur nächsten Kreistagsitzung an, den Vorplatz des Kreishauses in Göttingen, an der Ecke Reinhäuser Landstraße/Bürgerstraße, in Yozgat-Lübcke-Platz umzubenennen. Damit möchte die Gruppe an Halit Yozgat, der 2006 in einem Kasseler Internetcafé von einem Mitglied des NSU erschossen wurde, und an Regierungspräsident Walter Lübcke, der im Juni von einem Rechtsextremisten vor seinem Wohnhaus erschossen wurde, erinnern. Das teilte die Göttinger Kreistagsgruppe mit. „Die Benennung von Straßen und Plätzen ist ein Beitrag zur Erinnerung und Ansporn für kommendes politisches Handeln“, sagte der Gruppenvorsitzende Dr. Eckhard Faucher. tsz

Außergewöhnliche Menschen treffen

AKTIV BEIM DKKD: Heidi Klingler

Hann. Münden – Das Denkmal-Kunst-Kunst-Denkmal-Festival (DKKD) verbindet vom 28. September bis zum 6. Oktober in Hann. Münden wieder Kunst und Kultur mit denkmalgeschützten Gebäuden. Das Besondere: Für das Festival engagieren sich die Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich und als Sponsoren. Wir stellen einige von ihnen in loser Folge vor.

Name: Heidi Klingler.

Alter: 73.

Wohnort: Hann. Münden
Beruf: kaufmännische Angestellte, Rentnerin.

Interessen: Gartenarbeit, Lesen, Vorstand Verein Bürgertreff.

Seit wann für DKKD aktiv? Seit 2013, von Beginn an ganz offen und begeistert für die Sache.

Übernommene Aufgaben? Aufsichten, Bewirtung bei „9mal24“, Beherbergung von Künstlerinnen, 2019 im Orga-Team.

Lieblingsausstellung oder -gebäude bisher: Kohlen-Hesse, Meurer-Scheune.

Über das DKKD: Am Anfang war es schwierig, die Münderner für das Projekt zu begeistern. Bernd Demandt hat das große Verdienst, die Münderner mitgenommen zu haben. Er war der Motor. In den folgenden Jahren wurden selbst

die Einheimischen offener, fröhlicher, freundlicher. Man kam schneller miteinander ins Gespräch.

Besondere Erinnerungen an DKKD: Die Fachwerkaktion „9mal24“ bei DKKD 2013 war ein einmaliges Erlebnis. Bei der abendlichen Bewirtung ergaben sich viele interessante Gespräche mit den ehrenamtlichen Helfern, die damals aus ganz Deutschland anreisten. Das hat mich sehr beeindruckt.

2017 habe ich zwei Künstlerinnen beherbergt und dabei zwei außergewöhnliche Menschen kennengelernt. Das Miteinander in diesen Tagen war etwas ganz Besonderes. Das werde ich 2019 gern wiederholen. tns



Heidi Klingler hat unter anderem schon Künstler beherbergt. FOTO: ASTRID BURKHARDT

Verbranntes Essen löst Einsatz aus

Eine Person an Rettungsdienst übergeben

Hann. Münden – Zu einem Zimmerbrand ist die Kernstadtfeuerwehr Hann. Münden am Samstag gegen 21 Uhr in die Veckerhäger Straße ausgerückt. Nachbarn hatten einen Heimrauchmelder gehört und Brandgeruch wahrgenommen.

Die Feuerwehr musste mit Spezialwerkzeugen die Wohnungstür öffnen. Ein Trupp unter Atemschutz ging zur

Erkundung in die stark verrauchte Wohnung vor. Sie fand eine Person vor, die sie dem Rettungsdienst übergab.

Die Ursache des Brandereignisses war laut Feuerwehr verbranntes Essen auf einem Herd. Die Einsatzkräfte entfernten das Essen aus der Wohnung und sorgten mit einem Druckbelüfter dafür, dass die Zimmer wieder rauchfrei wurden. tsz



Zu einem Zimmerbrand wurde die Feuerwehr in Hann. Münden alarmiert. FOTO: STEFAN RASCH/FEUERWEHR HANN. MÜNDEN/INH



Mitglieder der Freilichtbühne Kattenbühl bedanken sich bei ihren Unterstützern

Die Mitglieder des Vereins Freilichtbühne am Kattenbühl haben sich bei ihren Unterstützern und Förderern bedankt. Mithilfe von Spendengeldern sollen unter anderem der umlaufende Rang mit Sitzplätzen versehen, Geländer gesi-

chert und die Videoüberwachung zur Verhinderung von Vandalismus ausgebaut werden. Das Foto zeigt: Marco Hepe vom Spendenparlament, Rudi Benkelberg, Freilichtbühne, Gabriele Schuster, Sparkasse Münden, Renate

Bitz, Freilichtbühne, Thomas Schaeffler, Sparkasse Münden, Marius Wolff, VHM, Achim Block, Spendenparlament, Manfred Albrecht, Spendenparlament, Hannelore Faulstich-Wieland, Spendenparlament. tsz

FOTO: THOMAS SCHLENZ

Bitte Platz nehmen im Klavier

MEHR ZUM THEMA: Kulturen im Dialog

Hann. Münden – Einen ersten Eindruck, was „OXlocation“ ist, können Interessierte am Donnerstag, 29. August, ab 17.30 Uhr erhalten. Dann lädt das Team zu einem „Pre-Opening“ in die Räume in der Sydekumstraße 8 in Hann. Münden ein. Die Musikerinnen Kerstin Camara und Anne Gutmann sind mit von der Partie.

Ab Samstag, 31. August, schließen sich dann die Testwochen an, sodass sich alles einspielen kann, bevor das Projekt am Donnerstag, 10. Oktober, von Kreisrat Marcel Riethig offiziell eröffnet wird.

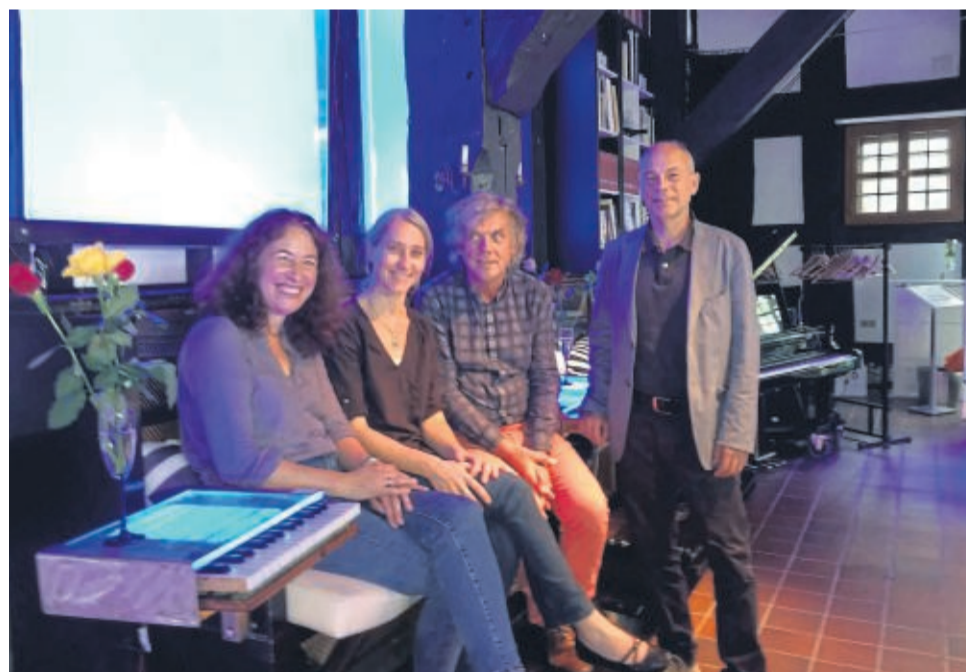
OXlocation steht allen Interessierten offen. Der Eintritt ist frei, außer bei gebuchten Konzerten. Das Prinzip soll vielmehr sein: Nach einem Auftritt wird der Hut herumgereicht und Geld gesammelt. Landet genug im Hut, setzt der Künstler seinen Auftritt fort.

„Das ist hier ein magischer Ort.“

Christian Möller

Sowohl unter den Polizeistudenten als auch unter den Migranten gebe es einige musikalische Talente, verraten die Initiatoren, ebenso unter den Schülern der Oberstufe, die sich dem Projekt angeschlossen haben, zum Beispiel Team-Mitglied Evelyn Spomer, die in der Musikschule Klavier gespielt hat. Man kann für OXlocation im Internet, www.kultur-im-ox.de, Plätze reservieren.

„Das ist hier ein magischer Ort“, sagt Christian Möller und zeigt schmunzelnd auf die Tische mit den leuchtenden Glasplatten. Mit der Beleuchtung werden Inseln im Raum geschaffen, wie ge-



Kultur im Ox startet Projekt mit Polizeiakademie (von links): Sabine Schildein, Professorin für Psychologie an der Polizeiakademie in Hann. Münden, Esther Niederhammer und Christian Möller vom Ochsenkopf und Andreas Borchert, Studienortverantwortlicher am Standort der Polizeiakademie Niedersachsen in Hann. Münden.

FOTO: BETTINA SANGERHAUSEN

macht für lockere Gesprächsrunden in kleinen Gruppen. Man kann im Ox am Klavier Platz nehmen, aber auch im Klavier: Die Bänke ringsum sind aus alten Klavieren gebaut, aus den Tischchen daneben lugen Teile der Tastaturen hervor.

Diese Tasten klingen zwar nicht, wenn man darauf drückt, aber wer die richtige Taste trifft, der knipst eine Flasche an der Bar an, für jeden Tisch eine andere Flasche, dann weiß der Getränke-Beauftragte im „Interkulturellen Führungsteam“ gleich Bescheid, wo Durst herrscht.

Der Verein habe eine Lizenz zum Getränkeauschank, dürfe aber keine kommerziellen Gewinnspannen erzielen, betont Möller, das Kultur im Ox ist keine Gaststätte. Ein kulturelles An-



Der Ochsenkopf: Das historische Gebäude heißt kurz OX und bietet Musik und Begegnungen. FOTO: THOMAS SCHLENZ

gebot mit der Möglichkeit, Menschen aus anderen Ländern zu treffen, zu verknüpfen, kommt bei Andreas Borchert, Studienverantwortlicher der Polizeiakademie am Standort Hann. Münden, und Sabine Schildein, Professorin für Psychologie an der Polizeiakademie, gut an. Er könne sich auch vorstellen, wenn Polizeiführungskräfte zum Seminar in Hann. Münden sind, auch diese zur OXlocation zu führen, so Borchert. tns